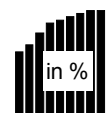


2.2 Aufklärung



Die sächsische Polizei hat die Aufklärungsquote innerhalb der letzten fünf Jahre um insgesamt 7,4 Prozentpunkte verbessert. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2003 nach der Gesamtaufklärung den 3. Platz ein.

Im Berichtsjahr wurden 209 003 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. Seit 1999 entwickelte sie sich kontinuierlich in der Folge 53,5 % → 55,4 % → 56,9 % → 57,1 % → 59,2 %.

Tabelle 31: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2002

	2003		2002		Änderung 2003/2002	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	352 866		336 632		+ 16 234	4,8
aufgeklärte Fälle	209 003		192 278		+ 16 725	8,7
Aufklärungsquote		59,2		57,1	+ 2,1 %-Pkt.	

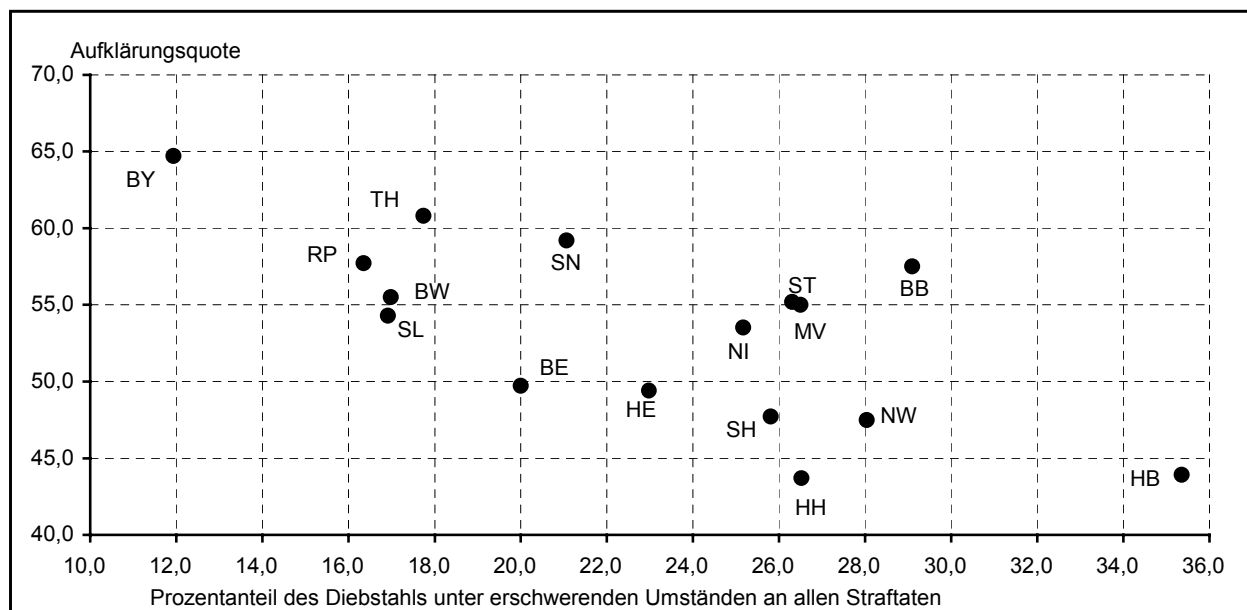
Ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG lag die Erfolgsquote durchschnittlich 2,2 Punkte niedriger 50,6 % → 52,7 % → 54,4 % → 55,2 % → 58,1 %. Seit 1999 trug eine veränderte Anzeigepraxis im Umgang mit „Schwarzfahrern“ zur Verbesserung der Aufklärungsquote bei.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	64,7
Thüringen (TH)	60,8
Sachsen (SN)	59,2
Rheinland-Pfalz (RP)	57,7
Brandenburg (BB)	57,5
Baden-Württemberg (BW)	55,5
Sachsen-Anhalt (ST)	55,2
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	55,0
Saarland (SL)	54,3
Niedersachsen (NI)	53,5
Berlin (BE)	49,7
Hessen (HE)	49,4
Schleswig-Holstein (SH)	47,7
Nordrhein-Westfalen (NW)	47,5
Bremen (HB)	43,9
Hamburg (HH)	43,7
alte Bundesländer einschließlich Berlin	52,0
neue Bundesländer	57,6
Bund gesamt	53,1

Tabelle 32: Aufklärungsquoten der Bundesländer 2003

Beim Vergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Durchschnitt nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit differenziert zu beschreiben. Wie Abbildung 17 zeigt, besteht z. B. ein statistischer Zusammenhang zwischen dem Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Gesamtkriminalität und der Gesamtaufklärungsquote.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Gesamtkriminalität und der Gesamtaufklärungsquote



2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Straftatenspektrum beinhaltet eine Reihe von Delikten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär einfache Ladendiebstähle, Beförderungserschleichungen im öffentlichen Personennahverkehr und Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG mit Aufklärungsquoten von mehr als 95 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung anderer Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben dem Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen der einfache Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und die Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
---	Straftaten insgesamt	352 866	100,0	209 003	59,2
	davon				
ohne	mit geringem Aufwand	72 223	20,5	70 220	97,2
	davon				
326*	einfacher Ladendiebstahl	32 119	9,1	31 192	97,1
5150	Erschleichen von Leistungen	24 152	6,8	23 785	98,5
5400	Urkundenfälschung	3 581	1,0	3 365	94,0
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 376	0,4	1 376	100,0
7250	Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	10 995	3,1	10 502	95,5
ohne	mit nicht geringem Aufwand	280 643	79,5	138 783	49,5

2.2 Aufklärung

Ein Fünftel der Straftaten des Jahres 2003 waren Delikte mit fast 100%iger Aufklärung. Für die anderen lag die durchschnittliche Aufklärungsquote bei 49,5 Prozent, das sind 2,5 Punkte mehr als 2002. Sie fiel deshalb so niedrig aus, weil es sich hierbei fast zur Hälfte um schwer aufklärbare Diebstahlskriminalität handelte. Etwa ein Sechstel waren Sachbeschädigungen, bei denen oftmals der relativ geringe Schaden gegen intensive polizeiliche Ermittlungen sprach. Klammert man Diebstahl und Sachbeschädigung ebenfalls aus, ergibt sich für die sonstigen Delikte eine durchschnittliche Aufklärung von 86,0 Prozent.

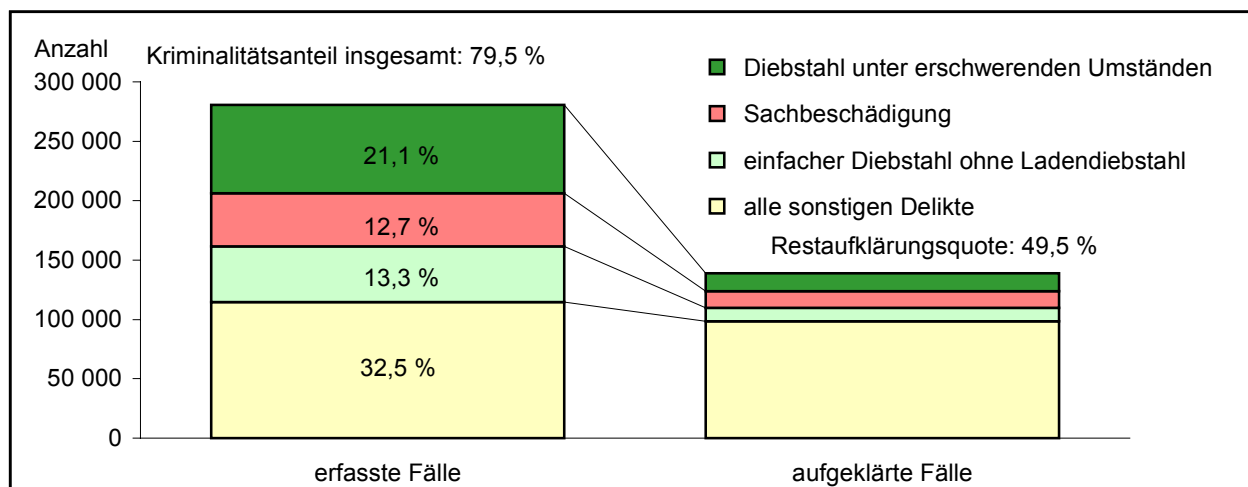
Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	74 339	21,1	14 869	20,0
	darunter				
4**1	von Kraftwagen	3 128	0,9	762	24,4
4**3	von Fahrrädern	14 337	4,1	1 774	12,4
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 535	0,4	200	13,0
410*	in/aus Büro, Lager, Werkstätten	5 579	1,6	1 542	27,6
425*	in/aus Geschäften	2 116	0,6	761	36,0
435*	Wohnungseinbruch	2 805	0,8	1 004	35,8
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8 349	2,4	1 822	21,8
450*	in/aus Kfz	18 297	5,2	2 086	11,4
ohne	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	46 880	13,3	11 098	23,7
	darunter				
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	5 274	1,5	845	16,0
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 450	1,5	666	12,2
310*	in/aus Büro, Lager, Werkstätten	2 390	0,7	724	30,3
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 793	0,5	281	15,7
345*	in/aus Baustellen	1 094	0,3	229	20,9
350*	in/aus Kfz	1 758	0,5	275	15,6
**90*	Taschendiebstahl	2 867	0,8	172	6,0
6740	Sachbeschädigung	44 745	12,7	14 235	31,8
	darunter				
6741	an Kfz	13 468	3,8	4 069	30,2
6743	sonstige Sachbeschäd. auf Straßen, Wegen, Plätzen	9 706	2,8	2 208	22,7
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	2 311	0,7	1 346	58,2
	darunter				
2160	Handtaschenraub	218	0,1	73	33,5
2170	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	820	0,2	392	47,8
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 753	0,5	837	47,7
	darunter				
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 151	0,3	436	37,9

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einf. Ladendiebstahl und ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	AQ Diebstahl u. Sachbeschädigung zusammen (außer einf. Ladendiebstahl)
Sachsen	59,2	54,0	24,2
alte BL + BE	52,0	46,1	17,0
neue BL	57,6	52,8	25,2
Bund gesamt	53,1	47,5	18,5

Abbildung 18: Straftaten mit nicht geringem Ermittlungsaufwand



Im Rückblick auf die Jahre 1999 bis 2003 fällt eine kontinuierliche Verbesserung der Aufklärungsquote bei Vermögens- und Fälschungsdelikten auf. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktsbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Entsprechend niedrig ist wegen eines durchschnittlichen Diebstahlsanteils von rund zwei Dritteln die Aufklärungsquote der Straßenkriminalität.

Tabelle 36: Aufklärungsquoten nach Straftatengruppen seit 1999

Straftatengruppe	Aufklärungsquote in %				
	1999	2000	2001	2002	2003
Straftaten gegen das Leben	99,3	100,0	99,2	94,8	96,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	77,0	78,2	77,8	81,7	84,5
Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	85,3	86,3	86,9	86,4	87,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	57,6	55,8	56,3	55,7	53,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,7	18,4	18,0	17,3	20,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	85,9	86,0	87,6	88,0	88,9
Sonstige Straftaten nach dem StGB	51,9	51,1	50,5	51,7	52,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	97,7	97,2	95,5	94,4	92,4
Rauschgiftkriminalität	92,5	91,2	89,3	88,3	88,0
Gewaltkriminalität	72,6	74,0	76,4	74,6	76,4
Wirtschaftskriminalität	99,6	99,6	99,7	99,3	99,2
Computerkriminalität	46,0	61,7	70,6	62,5	53,5
Umweltkriminalität	57,8	66,8	69,9	71,7	71,8
Straßenkriminalität	16,6	17,7	17,1	18,1	19,8

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Ähnlich wie in der Kriminalitätsbelastung und in der Kriminalitätsstruktur gab es deutliche Unterschiede bei den Aufklärungsergebnissen der 13 Polizeidirektionen. Die Quote streute von 52,6 Prozent (PD Dresden) bis 67,7 Prozent (PD Görlitz). In fast allen Direktionsbereichen (außer PD Görlitz) wurden absolut mehr Fälle aufgeklärt als 2002, in 11 Polizeidirektionen prozentual mehr.

Den größten Zuwachs in der Aufklärungsquote verzeichnete die PD Torgau mit + 7,8 %-Punkten. Die PD Görlitz registrierte mit - 2,3 %-Punkten der größte Rückgang. Klammert man Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG aus, ergibt sich für die PD Görlitz ein Anstieg um 1,2 %-Punkte.

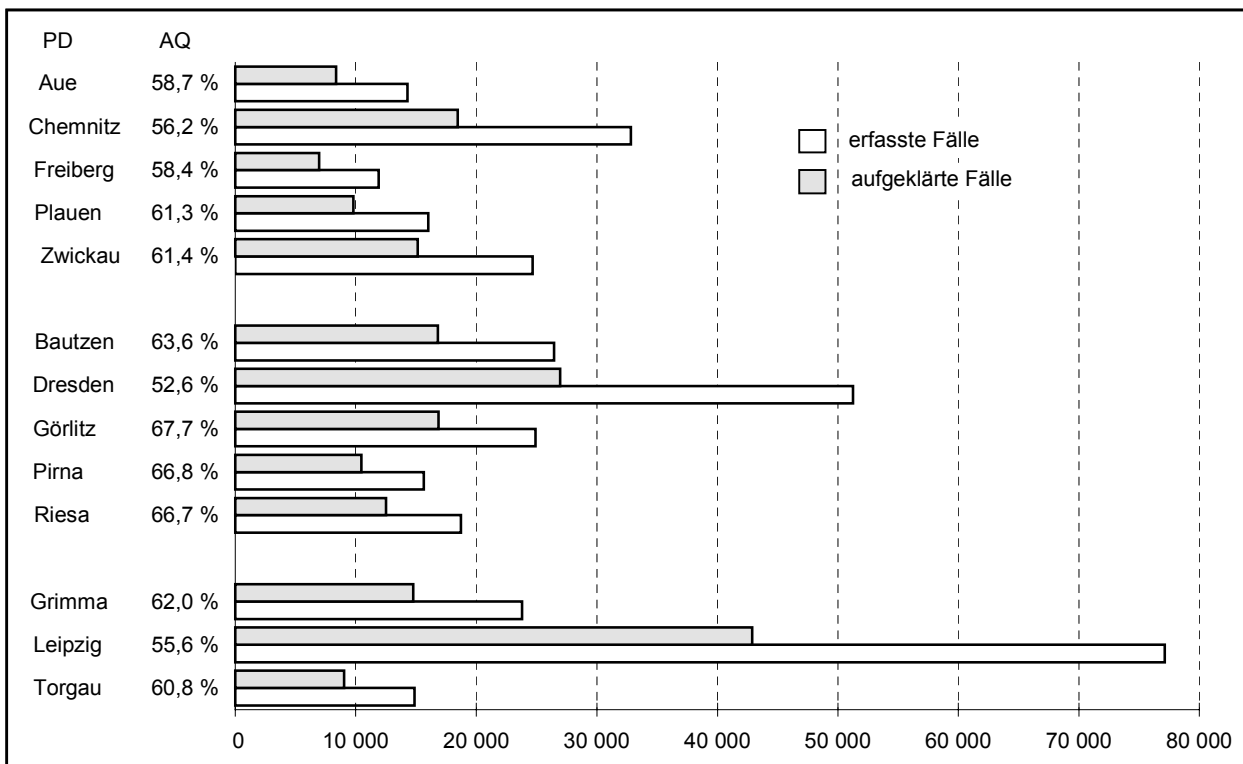
2.2 Aufklärung

Kennzeichnend für die Aufklärungsquote in den Regierungsbezirken Sachsens nach 2000 war die Dominanz des Präsidialbereichs Dresden vor Chemnitz und Leipzig. Die Variationsbreite verringerte sich gegenüber 2002 von 7,9 %-Punkten auf 3,4 %-Punkte. Der Präsidialbereich Leipzig profitierte insbesondere aus der Vielzahl registrierter Beförderungerschleichungen.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	aufgeklärte Fälle			Aufklärungsquote			
	2003 absolut	Zu-/Abnahme absolut	2003/2002 in %	2003 in %	2002 in %	Veränderung 03/02 in %-Punkten	
PD Aue	8 383	+ 325	4,0	58,7	58,8	-	0,1
PD Chemnitz	18 455	+ 939	5,4	56,2	55,9	+	0,3
PD Freiberg	6 943	+ 893	14,8	58,4	55,6	+	2,8
PD Plauen	9 813	+ 841	9,4	61,3	60,3	+	1,0
PD Zwickau	15 141	+ 435	3,0	61,4	58,6	+	2,8
Reg.bez. Chemnitz	58 735	+ 3 433	6,2	58,9	57,7	+	1,2
PD Bautzen	16 802	+ 1 738	11,5	63,6	61,6	+	2,0
PD Dresden	26 942	+ 2 203	8,9	52,6	52,3	+	0,3
PD Görlitz	16 856	- 3 482	17,1	67,7	70,0	-	2,3
PD Pirna	10 443	+ 767	7,9	66,8	64,5	+	2,3
PD Riesa	12 485	+ 627	5,3	66,7	61,5	+	5,2
Reg.bez. Dresden	83 528	+ 1 853	2,3	61,0	60,4	+	0,6
PD Grimma	14 769	+ 580	4,1	62,0	61,2	+	0,8
PD Leipzig	42 896	+ 9 126	27,0	55,6	49,5	+	6,1
PD Torgau	9 027	+ 1 712	23,4	60,8	53,0	+	7,8
Reg.bez. Leipzig	66 692	+ 11 418	20,7	57,6	52,5	+	5,1
Freistaat Sachsen	209 003	+ 16 725	8,7	59,2	57,1	+	2,1

Abbildung 19: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2003 nach Polizeidirektionen



Regierungsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	1999	2000	2001	2002	2003
Chemnitz	56,4	57,7	59,0	57,7	58,9
Dresden	55,9	57,2	59,3	60,4	61,0
Leipzig	48,2	50,8	51,7	52,5	57,6

Tabelle 38:
Aufklärungsquoten der Re-
gierungsbezirke seit 1999

Beim ohnehin problematischen Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die teilweise deutlichen Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren z. B. vom hohen Anteil an Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl Ladendiebstähle. In Tabelle 39 sind die Polizeidirektionen bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet. Die Unterschiede waren erheblich.

In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Polizeidirektionen Görlitz und Pirna gegenüber dem Landesdurchschnitt deutliche strukturbedingte Vorteile. Mehr als fünf Prozent der Kriminalität dieser Region waren vom Bundesgrenzschutz gemeldete ausländerrechtliche Delikte. Die Direktionsbereiche Leipzig und Görlitz registrierten relativ selten Sachbeschädigungen und wenig ermittlungsentensive einfache Diebstähle. Bautzen gehörte neben Zwickau, Plauen, Görlitz, Pirna und Dresden zu den Bereichen, bei denen der Diebstahl unter erschwerenden Umständen weniger als ein Fünftel der Gesamtkriminalität ausmachte.

Die Polizeidirektionen Torgau, Leipzig, Grimma und Riesa wiesen wie schon in den Vorjahren ein Übergewicht an Straftaten mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Zu nennen ist vor allem der Diebstahl unter erschwerenden Umständen, dessen Anteil in diesen Regionen trotz rückläufiger Tendenz besonders hoch ausfiel. Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG spielten kaum eine Rolle.

Tabelle 39: Prozentanteile ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftaten mit positiver Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote				Straftaten mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote					
einfacher Ladendiebstahl		Verstöße gegen AuslG/AsylVfG		einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl		Diebstahl unter erschw. Umständen		Sachbeschädigung	
Grimma	10,7	Görlitz	21,3	Görlitz	9,9	Bautzen	13,6	Leipzig	9,8
Dresden	10,6	Pirna	5,6	Leipzig	11,5	Zwickau	16,0	Görlitz	11,0
Pirna	10,4	Freiberg	3,9	Grimma	11,6	Plauen	16,5	Riesa	11,1
Plauen	10,2	Aue	2,9	Torgau	11,8	Görlitz	18,0	Pirna	11,3
Zwickau	9,9	Chemnitz	2,7	Chemnitz	11,9	Pirna	18,4	Grimma	12,9
Chemnitz	9,7	Plauen	1,4	Aue	11,9	Dresden	19,4	Dresden	13,0
Bautzen	8,6	Dresden	1,3	Freiberg	12,2	Aue	20,4	Torgau	13,3
Torgau	8,6	Leipzig	1,2	Pirna	12,6	Freiberg	21,5	Zwickau	13,9
Riesa	8,3	Bautzen	1,0	Plauen	12,7	Chemnitz	22,0	Chemnitz	14,0
Görlitz	8,2	Grimma	0,7	Zwickau	13,6	Riesa	24,3	Plauen	14,4
Aue	8,1	Torgau	0,7	Riesa	13,6	Grimma	25,0	Aue	14,9
Leipzig	7,8	Zwickau	0,7	Bautzen	18,0	Leipzig	25,6	Freiberg	15,4
Freiberg	7,6	Riesa	0,6	Dresden	18,2	Torgau	26,5	Bautzen	17,2
Sachsen	9,1	Sachsen	3,1	Sachsen	13,3	Sachsen	21,1	Sachsen	12,7

Nicht unerheblich auf die Gesamtaufklärungsquote der PD Leipzig wirkte 2003 die Freigabe von 13 859 aufgeklärten Fällen der Leistungserschleichung.

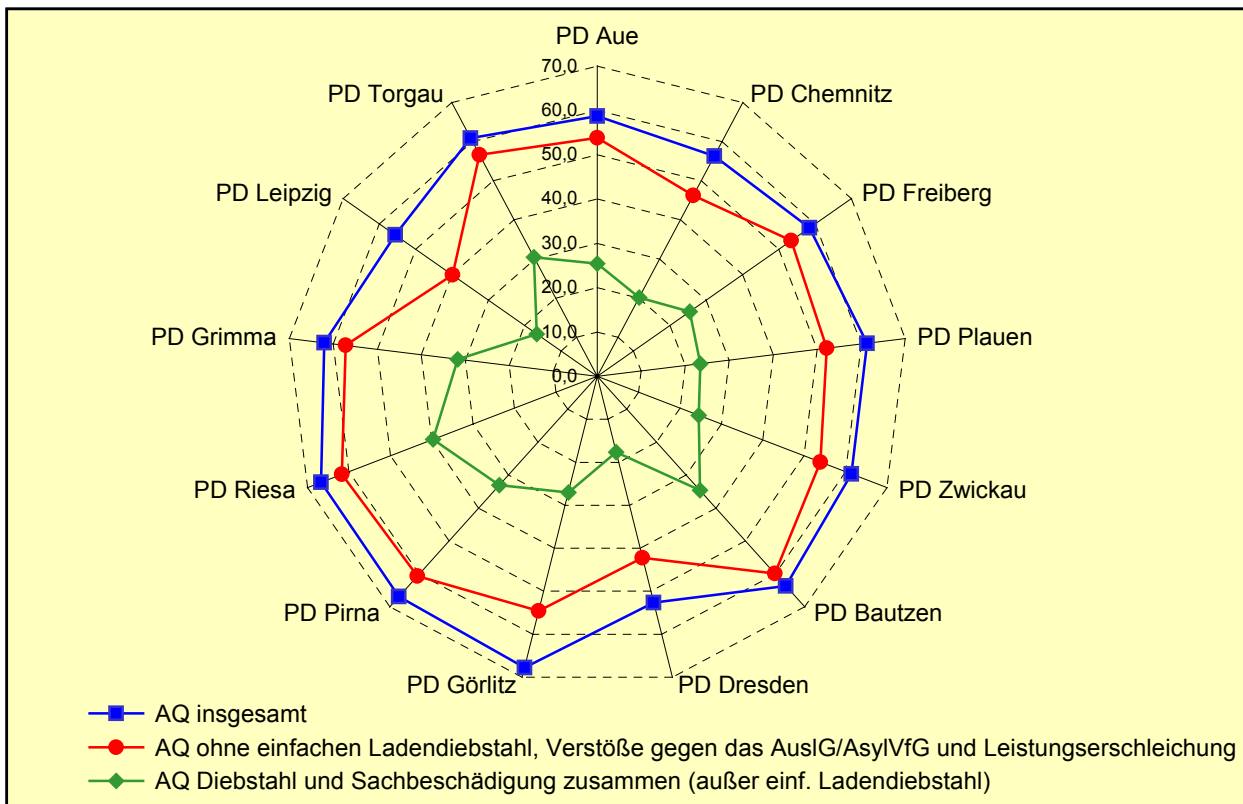
2.2 Aufklärung

Tabelle 40: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach Polizeidirektionen

Polizeidirektion	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG und Leistungerschleichung	AQ Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen (außer einf. Ladendiebstahl)
Aue	58,7	53,8	25,4
Chemnitz	56,2	46,2	20,1
Freiberg	58,4	53,4	25,5
Plauen	61,3	52,1	23,4
Zwickau	61,4	53,9	24,5
Bautzen	63,6	59,8	34,6
Dresden	52,6	42,1	17,6
Görlitz	67,7	54,5	27,0
Pirna	66,8	60,6	33,0
Riesa	66,7	61,7	39,6
Grimma	62,0	57,1	31,7
Leipzig	55,6	39,8	16,7
Torgau	60,8	56,6	30,4

In der folgenden Darstellung ist der Einfluss von Ladendiebstählen, ausländerrechtlichen Verstößen und Leistungerschleichungen auf die Gesamtaufklärungsquote der einzelnen Direktionsbereiche anhand des Netzlinsenabstandes gut zu erkennen.

Abbildung 20: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote in den Polizeidirektionen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquoten variierten zwischen 52,3 Prozent (Landkreis Stollberg) und 77,7 Prozent (Görlitz, Stadt). Die Variationsbreite betrug 25,4 Prozentpunkte. 2002 lag sie bei 33,4 Prozentpunkten. 13 Kreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf. In 19 Kreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2002 verbessert, am meisten im Landkreis Delitzsch (+ 10,1 %-Pkt.) und im Landkreis Riesa-Großenhain (+ 6,2 %-Pkt.). Von den vier Regionen mit verschlechterter Quote fällt in erster Linie die Stadt Görlitz (- 3,4 %-Pkt.) auf.

Die Gesamtaufklärung eines Kreises mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird teilweise erheblich durch die Zahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die im Zusammenhang mit illegalem Grenzübertritt ermittelt werden. Ohne Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG lag die Aufklärungsquote z. B. im Landkreis Sächsische Schweiz bei 65,4 Prozent, im Landkreis Bautzen bei 65,0 Prozent, im Weißeritzkreis bei 64,6 Prozent, im Landkreis Annaberg bei 61,3 Prozent und in der Grenzstadt Görlitz bei 61,0 Prozent.

Tabelle 41: Aufklärungsquoten der Kreisfreien Städte und Landkreise

Kreisfreie Stadt/Landkreis (alphabetische Reihenfolge)	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote in %	
			2003	2002
Chemnitz, Stadt	26 756	15 280	57,1	56,2
Dresden, Stadt	51 266	26 942	52,6	52,3
Görlitz, Stadt	9 722	7 550	77,7	81,1
Hoyerswerda, Stadt	5 326	3 236	60,8	55,5
Leipzig, Stadt	77 123	42 896	55,6	49,5
Plauen, Stadt	7 225	4 608	63,8	62,2
Zwickau, Stadt	10 679	7 279	68,2	64,9
Annaberg	4 037	2 576	63,8	61,0
Aue-Schwarzenberg	6 295	3 744	59,5	62,1
Bautzen	11 131	7 305	65,6	64,6
Chemnitzer Land	7 778	4 250	54,6	53,3
Delitzsch	9 024	5 215	57,8	47,7
Döbeln	4 619	2 898	62,7	61,1
Freiberg	7 884	4 446	56,4	53,0
Kamenz	9 974	6 261	62,8	61,6
Leipziger Land	10 962	6 584	60,0	59,4
Löbau-Zittau	9 005	5 499	61,1	58,9
Meißen	10 833	7 231	66,7	62,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	4 012	2 497	62,2	61,0
Mittweida	6 060	3 175	52,4	54,3
Muldentalkreis	8 213	5 287	64,4	63,5
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	6 181	3 807	61,6	64,0
Riesa-Großenhain	7 890	5 254	66,6	60,4
Sächsische Schweiz	8 494	5 704	67,2	66,2
Stollberg	3 942	2 063	52,3	51,4
Torgau-Oschatz	5 831	3 812	65,4	61,3
Vogtlandkreis	8 795	5 205	59,2	58,8
Weißeritzkreis	7 145	4 739	66,3	62,3
Zwickauer Land	6 209	3 612	58,2	54,5

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

179 951 der 209 003 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 86,1 Prozent lag dieser Anteil höher als in den Vorjahren (2002: 84,8 %, 2001: 84,6 %, 2000: 82,1 %). Im Bundesdurchschnitt waren 2003 zu 81,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden. Eine Ursache für den überhöhten Anteil in Sachsen dürfte in der großen Zahl allein begangener ausländerrechtlicher Verstöße liegen, eventuell auch im Bereich der Beförderungerschleichung.

Zu 29 052 Delikten (13,9 %) ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. Schwere Diebstähle und Raubdelikte waren durchschnittlich zu mehr als 40 Prozent von gruppenweisem Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 346	556	41,3
2160	Handtaschenraub	73	24	32,9
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	392	193	49,2
2190	Raubüberfall in Wohnungen	88	50	56,8
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 182	496	42,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	14 869	6 358	42,8
4**1	von Kraftwagen	762	373	49,0
4**2	von Mopeds und Krafträdern	644	317	49,2
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	200	77	38,5
4**7	von/aus Automaten	452	244	54,0
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	1 542	633	41,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	308	119	38,6
420*	in/aus Kiosken	128	80	62,5
425*	in/aus Geschäften	761	330	43,4
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 822	766	42,0
445*	auf Baustellen	167	73	43,7
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 086	888	42,6
5120	Grundstücks- und Baubetrug	48	19	39,6
5142	Subventionsbetrug	122	63	51,6
5162	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN	1 657	527	31,8
5165	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	42	21	50,0
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	436	147	33,7
6551	Körperverletzung im Amt	123	49	39,8
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 208	1 077	48,8
7190	sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	61	34	55,7
8920	Gewaltkriminalität	5 568	1 940	34,8
8990	Straßenkriminalität	16 230	5 718	35,2

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 1999 bis 2003 in der Folge 7,0 % → 7,0 % → 6,8 % → 6,9 % → 6,2 %. 2003 wurden in Sachsen 12 872 Delikte registriert, 301 weniger als im Vorjahr.

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss absolut	begangen in %
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	51	20	39,2
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	177	52	29,4
1120	sonstige sexuelle Nötigung	392	82	20,9
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	43	9	20,9
2190	Raubüberfall in Wohnungen	88	20	22,7
2200	Körperverletzung	17 665	3 921	22,2
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 960	1 058	26,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 444	2 775	22,3
20	Diebstahl in/aus Kiosk	144	26	18,1
5184	Zechbetrug	362	166	45,9
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	904	503	55,6
6241	Vortäuschen eines Raubüberfalls	36	13	36,1
6270	Volksverhetzung	207	64	30,9
6740	Sachbeschädigung	14 235	2 326	16,3
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	26	15	57,7
8920	Gewaltkriminalität	5 568	1 351	24,3

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2003 zu 135 241 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 64,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2002: 117 863 Fälle $\hat{=}$ 61,3 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Fälle waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Kraftwagen	685 $\hat{=}$ 89,9 %
von Mopeds und Krafträdern	577 $\hat{=}$ 89,6 %
von/aus Automaten	427 $\hat{=}$ 94,5 %
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 425 $\hat{=}$ 92,4 %
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	706 $\hat{=}$ 92,8 %
Wohnungseinbruch	872 $\hat{=}$ 86,9 %
in/aus Kraftfahrzeugen	1 924 $\hat{=}$ 92,2 %

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft beim einfachen Ladendiebstahl (in 41,7 % der aufgeklärten Straftaten), bei der fahrlässigen Körperverletzung (38,5 %) sowie in der Gruppe der Straftaten gegen das Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz (17,7 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 76,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 78,8 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 8 581 Straftaten bzw. 4,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 41,7 %, Ausnutzen sexueller Neigungen 31,4 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN 30,6 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.